

Zahlen, Daten, Fakten zur Hörgeräteversorgung in Deutschland

- **12% der Bundesbürger** halten ihre Hörfähigkeit für gemindert. Hörverlust und Hörprobleme nehmen mit dem Alter zu. Nur **37% der Betroffenen** tragen Hörgeräte.¹
- **39 Milliarden Euro** jährliche Kosten verursacht unversorgte Hörminderung in Deutschland. Grund hierfür sind eine geringere Produktivität und Lebensqualität der Betroffenen.²
- Hörverlust gehört zu den **TOP 5** durch Krankheit bedingten Belastungen für die Gesellschaft. Hörverlust beeinträchtigt die Lebensqualität stärker als Sehschwäche und -verlust.²
- Schwerhörigkeit ist der größte beeinflussbare Risikofaktor einer **Demenzerkrankung**. Das Tragen von Hörgeräten kann dieses Risiko um 18% senken.³
- Eine **Ausweitung der Hörgeräteversorgung** trägt dazu bei, die gesellschaftlichen Kosten unbehandelter Schwerhörigkeit sowie Risiken von Folgeerkrankungen nachhaltig zu senken.²
- Hörgeräteträger sind **gesünder**. Sie haben einen besseren Schlaf, sind weniger erschöpft und seltener depressiv als Menschen mit einer unbehandelten Schwerhörigkeit.¹
- Hörgeräteträger haben **bessere Berufsaussichten**. Sie erzielen ein höheres Einkommen und sind seltener beschäftigungslos als unversorgt Schwerhörige.²
- 97% der Hörgeräteträger berichten: „Meine Hörgeräte steigern meine **Lebensqualität**.“ **Rückblickend** sagen 60%: „Ich hätte mich früher für Hörgeräte entscheiden sollen.“¹
- Hörgeräte werden im Schnitt **9 Stunden am Tag** getragen. Je neuer das Gerät ist und je länger es getragen wird, desto größer ist die Zufriedenheit.¹
- Hörgeräte sind zugelassene und geprüfte **Medizinprodukte**. Ihre individuelle Anpassung erfolgt durch qualifizierte Hörakustiker.
- Aggregierte Gesamtjahresverkaufszahlen (B2B) der BVHI-Mitglieder an den Einzelhandel

	Gesamtverkauf Deutschland (Stückzahl)	Veränderung ggü. Vorjahr (in Prozent)
2009	776.000	6,9
2010	851.000	9,7
2011	887.000	4,2
2012	906.000	2,1
2013	984.000	8,6
2014	1.217.000	23,7
2015	1.169.000	-3,9
2016	1.251.000	7,1
2017	1.255.000	0,3
2018	1.361.000	8,4

Quelle: BVHI

Quellen:

1)

EuroTrak Germany 2018 (<https://www.ehima.com/eurotrak/>)

2)

Bridget Shield (2019): Hearing Loss – Numbers and Costs. Evaluation of the social and economic costs of hearing impairment, Brunel University London (<https://www.ehima.com/documents/>)

3)

Hélène Amieva et.al. (2018): Death, Depression, Disability, and Dementia Associated with self-reported Hearing Problems: A 25-Years Study; in: The Journals of Gerontology, Series A, January 2018 (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/29304204>)

Gill Livingston et.al. (2017): Dementia prevention, intervention and care; in: The Lancet, Volume 390, Issue 10113, Year 2017 ([https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(17\)31363-6/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(17)31363-6/fulltext))

Elham Mahmoudi et.al. (2019): Can Hearing Aids Delay Time to Diagnosis of Dementia, Depression, or Falls in Older Adults?; in: Journal of the American Geriatrics Society (https://onlinelibrary.wiley.com/doi/epdf/10.1111/jgs.16109?referrer_access_token=XquZl8LBg_dNCepYNosRFYta6bR2k8jH0KrdpFOxC67g8tVAtyueNTwl3EQMx1Uq0FVqvWldQ74-Tk_EBMhLZzLgujhgV44oQCHHq_U0qDoU3FHcOAtOqU-YlStt7ONzhM36fZBg8NfBfwgfyDt5PA%3D%3D)